



Unser Kindergarten-ABC

Unser Kindergarten-ABC



Anmeldung und Aufnahme

Die Anmeldetage finden in unserem Haus immer Ende Jänner statt. Steht Ihr Kind bei uns auf der Vormerkliste, werden Sie im Jänner, seitens der Leiterin, per schriftlicher Einladung, auf die Anmeldetage aufmerksam gemacht.

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind kennenzulernen und Ihnen unsere Einrichtung vorzustellen. Natürlich haben Sie bei dieser Gelegenheit auch die Möglichkeit, eventuelle Fragen bezüglich unseres Kindergartens/unsere Krabbelstube zu stellen.

Aufgaben des Kindergartens/der Krabbelstube

Gemeinsam mit Ihnen tragen wir in unserem Haus für das Wohl Ihres Kindes Sorge. In einer Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens bieten wir Ihrem Kind vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrer Umwelt.

Zur frühkindlichen Erziehung und Bildung gehört das Hinführen zu Toleranz, Solidarität, Verantwortungsbereitschaft, Selbstständigkeit, Gemeinschaftsfähigkeit und Lernfreude. Hierbei wird natürlich auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen Ihres Kindes geachtet.



Aufsichtspflicht

Für die Zeit, in der sich Ihr Kind in unserer Einrichtung befindet, steht es unter unserer Aufsicht.

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Übergabe Ihres Kindes und endet mit der Verabschiedung und Übernahme durch einen Erwachsenen. Aus diesem Grund ist es absolut notwendig, dass Sie Ihr Kind persönlich in die Gruppe bringen und es der Pädagogin übergeben. (Ausnahme sind hierbei natürlich die Buskinder!) Holen Sie Ihr Kind ab, dann verlassen Sie den Kindergarten/die Krabbelstube nicht, ohne vorher dem Personal Bescheid zu geben.

Abholen

Sie können Ihr Kind in der Zeit von 11:30 - 12:15 (Krabbelstube bis 12:00), und ab 13:30 abholen. Sollte Ihr Kind einmal von einer anderen Person abgeholt werden, so informieren Sie die Pädagogin bitte zeitgerecht, da wir ansonsten die Kinder an fremde Personen nicht übergeben.

Änderungen von Telefonnummern und Adressen

Sollte sich Ihre Nummer oder Ihre Adresse ändern, dies bitte sofort bei der Pädagogin bekanntgeben. Es ist wichtig, dass wir Sie im Falle einer Erkrankung,..... Ihres Kindes jederzeit erreichen können.

Anfang

Aller Kindergarten-/Krabbelstubenanfang ist schwer.....

Für Sie als Eltern und für Ihr Kind beginnt ein neuer

Lebensabschnitt, der eine Vielzahl von Veränderungen, nicht nur für



Ihr Kind, sondern auch für Sie selbst, für die ganze Familie mit sich bringt.

So bedeutet das für viele Kinder und auch für die Eltern die erste Trennung voneinander. Um Ihnen und Ihrem Kind diesen Schritt zu erleichtern, ist es notwendig, dass wir gut zusammenarbeiten.

Gemeinsame Gespräche sind sehr wichtig, um Ihrem Kind eine schöne und glückliche Zeit zu ermöglichen.

Allergien

Leidet Ihr Kind unter Allergien oder Lebensmittelunverträglichkeit, muss dies bitte der Pädagogin mitgeteilt werden.

Arztbestätigung

Über den Gesundheitszustand Ihres Kindes muss jährlich, zu Kindergartenbeginn, eine Arztbestätigung bei uns abgegeben werden.

B

Basteln

Weniger ist oft mehr! Sie kennen Ihr Kind am besten und wissen, was es seinem Entwicklungsstand nach selbst fertigen kann.

Schätzen Sie deshalb auch Arbeiten, die in Erwachsenen Augen nicht so schön aussehen.



Beschriften

Bitte beschriften Sie alle Eigentümer Ihres Kindes, um Verwechslungen vorzubeugen (Hausschuhe, Tasche, Jausenbox,....)

Bedarfserhebungen

In unserer Einrichtung werden für Zwickltage, Semesterferien, Sommerferien,..... Bedarfserhebungen durchgeführt. Dies stellt sicher, dass genügend Personal für Ihr Kind anwesend ist, und dieses effizient eingesetzt werden kann.

Diese Erhebungen sind bis zum jeweils angegebenen Zeitpunkt ausgefüllt und unterschrieben abzugeben. Jene, die bis dato nicht bei uns eingelangt sind, werden als „Kein Bedarf“ gewertet und können zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr berücksichtigt werden.

Der angegebene Bedarf muss eingehalten werden!

Bewegung

Bewegung ist für Kinder ein grundlegendes Bedürfnis!

Sich bewegen heißt Kennenlernen des eigenen Körpers und dessen Fähigkeiten, sich etwas zutrauen und überschüssige Kräfte abzubauen.

Bewegung ist ein wichtiges Element unserer Arbeit. Unsere Bewegungsräume stehen den Kindern täglich zur Verfügung und sie werden auch rege genutzt.



Beobachten

Der Kindergarten/ die Krabbelstube hat einen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Unsere Aufgabe ist es u. a. die Kinder bei ihrem Tun zu beobachten, Beobachtungsbögen zu erstellen und Entwicklungs- und Bildungsfortschritte zu dokumentieren.

Dabei ist es uns auch wichtig, mit Ihnen als Eltern, nicht nur Tür- und Angelgespräche zu führen, sondern auch geplante Elterngespräche, damit u.a. die Stärken Ihres Kindes aufgezeigt und eventuell unterstützende/fördernde Maßnahmen besprochen und veranlasst werden können.

Beschwerden / Lob / Kritik

Falls Sie einmal Beschwerden, Lob oder Kritik loswerden möchten, oder irgendwelche Unklarheiten auftauchen, dann besprechen Sie das bitte direkt mit uns, den pädagogischen Mitarbeiterinnen des Kindergartens/ der Krabbelstuben.

Nur so können wir dazu Stellung nehmen oder erfahren, was Sie persönlich bewegt. Wir gehen mit Ihnen wertschätzend und vertrauensvoll um und würden uns diesen Umgang auch von Ihnen wünschen.

Nur so kann es eine gute Bildungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Kindergarten / Krabbelstube geben. Bitte fragen Sie auch nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben. Gerne sind wir bereit, Ihnen Fragen zu beantworten und/oder Ideen/Vorschläge von Ihnen im Team zu diskutieren.

Bildungsauftrag

Der Bildungsauftrag des Kindergartens/ der Krabbelstube besteht in einer ganzheitlichen Unterstützung der Handlungs-, Bildungs-,



Leistungs- und Lernfähigkeit von Kindern unter besonderer Berücksichtigung kultureller und religiöser Erfahrungen. Hierbei orientieren wir uns am Bildungsrahmenplan.

Hier einige Bildungsaktivitäten: gezielte Angebote->

- Im sprachlichen Bereich (singen, Gruppenspiele, Gedichte,.....)
- Im kognitiven Bereich (Sachgespräche, Bilderbuchbetrachtungen, frühe Mathematik, Experimente,...)
- Im motorischen Bereich (Turn- und Bewegungseinheiten, Ausgänge,...)
- Usw,.....

Das Wohl Ihres Kindes steht im Vordergrund unserer pädagogischen Arbeit. Nur dann kann Ihr Kind sehr viel profitieren.

Bringen

Bitte bringen Sie Ihr Kind bis spätestens 8:30 Uhr in den Kindergarten/ die Krabbelstube. So findet Ihr Kind leichter Zugang zu den verschiedensten Spielgruppen, die sich während der Freispielzeit bilden.

Sollte Ihr Kind krank sein oder aus sonstigen Gründen nicht in unsere Einrichtung kommen, dann rufen Sie bitte in „Ihrer“ Gruppe an.

Bücherei

Wir gehen einmal pro Woche mit den Schulanfängern in die Bücherei. Dort haben sie die Möglichkeit für die Dauer einer Woche ein Buch auszuborgen. Dankenswerterweise dürfen wir das kostenlos machen.



Chancen

Kinder aller Altersstufen und Nationen haben bei uns im Kindergarten/ der Krabbelstube, die optimale Chance auf Förderung und Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Charaktere

In einem Kindergarten/ einer Krabbelstube, wie auch überall sonst, treffen die unterschiedlichsten Charaktere aufeinander.

Uns ist es wichtig, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, Erfahrungen mit anderen Kindern und Erwachsenen machen zu können. Gerade diese Vielfalt an Charakteren, sind eine Bereicherung für Ihr Kind. Von jedem einzelnen Menschen kann man etwas lernen, und jeder hat seine Stärken und Schwächen.

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, seien Sie Vorbild für Ihr Kind und zeigen Sie eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber anderen Kindern, Eltern und Pädagoginnen.

DANKE!

Checkliste

„Basisausstattung“ die Ihr Kind im Kindergarten haben sollte:

- Kindergartenrucksack
- Jause (gesund!)
- Hausschuhe
- Turnkleidung (T-Shirt)
- Matschgewand für den Garten



- Reservekleidung
- Gummistiefel

Bitte alles beschriften!



Danke

Danke im Voraus, für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre Mithilfe!

Datenschutz

Alle Angaben, die Sie bei uns machen, auch die pädagogische Arbeit mit Ihrem Kind, werden vertraulich behandelt. Es werden ohne Zustimmung der Erziehungsberechtigten keine Informationen an Dritte weitergegeben.

DaZ

Bedeutet „Deutsch als Zweitsprache“. Kinder mit nicht deutscher Muttersprache erhalten unter anderem bei uns im Kindergarten, von einer Pädagogin, die eigens für die Sprachförderung angestellt ist, Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache.

Dienstbesprechung

Bei uns finden regelmäßig Dienstbesprechungen statt. Im Einzelnen geht es um Planung, Förderungspläne, Vorbereitung von Festen und



Veranstaltungen, Fallbesprechungen, Reflexion der pädagogischen Arbeit,..... außerdem fördern sie den fachlichen Austausch der einzelnen Gruppen.

Dienstzeiten

Dienstzeit ist nicht gleich Betreuungszeit, d.h., unsere Mitarbeiterinnen haben unterschiedliche Dienstzeiten (kinderdienstfreie Vorbereitungszeit!), sowie auch unterschiedliche wöchentliche Arbeitszeiten.

Dreckig

Ein entscheidendes Ziel unserer Arbeit ist es, Ihrem Kind die Möglichkeit zu geben, ausgiebig zu spielen, zu experimentieren und sich zu bewegen.

Achten Sie deshalb bei der Auswahl der Kleidung darauf, dass sich Ihr Kind gut bewegen und auch schmutzig werden kann.

E

Eingewöhnung

Im Kindergarten:

Die ersten Tage sind für die Kinder immer ganz aufregend. Für die meisten Kinder ist dies die erste wirkliche Trennung von ihren Eltern. Um eine gute Eingewöhnung zu gewährleisten, ist es uns sehr wichtig, mit Ihnen gut zusammenzuarbeiten und im Sinne Ihres Kindes zu reagieren.



Ängste und Unsicherheiten sollen ernst genommen werden und dementsprechend kann man zusammen für eine gute Lösung sorgen.

In der Krabbelstube:

Die ersten Erfahrungen die Ihr Kind macht sind prägend für sein weiteres Leben und können eine große Entwicklungschance bedeuten, wenn diese positiv erlebt werden.

Es gibt kein Patentrezept für die perfekte und problemlose Eingewöhnung. Der Beginn gestaltet sich bei jedem Kind gleich, doch der weitere Verlauf richtet sich individuell nach jedem Kind. Für Sie als Elternteil ist es wichtig, in dieser Zeit besonders gut und eng mit der Pädagogin zusammenzuarbeiten.

Ersatzkleidung

Sollte Ihrem Kind einmal ein Missgeschick passieren - kein Problem. Achten Sie darauf, dass immer Ersatzkleidung im Kindergarten/ der Krabbelstube vorhanden ist.

Jedes Kind braucht Reservekleidung, wenn z.B. die Ärmel beim Hände waschen nass werden oder das Wasserglas verschüttet wird,....

Elternbrief

Bitte lesen sie sich jeden Elternbrief gut durch, damit Sie immer „Up to Date“ sind. In diesen Briefen werden Sie über die pädagogische Arbeit in Ihrer Gruppe, bevorstehende Aktivitäten, eventuelle Feste, u.v.m. informiert.

Elternabende

Im Laufe des Kindergartenjahres finden verschiedene Elternabende statt. Einerseits in der eigenen Gruppe -> diese dienen dazu, von der



jeweiligen gruppenführenden Pädagogin zu erfahren, wie sie mit den Kindern arbeitet, wie sich die Gruppe als Gemeinschaft entwickelt, auf was sie besonders Wert legt, Organisatorisches und das Kennenlernen der Eltern untereinander.

Andererseits Elternabende mit Referenten -> zu verschiedenen interessanten Themen.

Elterngespräche

Diese dienen dem gegenseitigen Austausch zwischen Elternhaus und Kindergarten / Krabbelstube.

Hier geht es um die Entwicklung der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz Ihres Kindes, um einen guten Kontakt und gute Zusammenarbeit.

Grundlage für dieses Gespräch ist die von Ihrem Kind gestaltete Portfolio - Mappe.

Englisch

Von Oktober bis April findet bei uns im Haus an einem Nachmittag Englisch mit einer VS - Lehrerin statt.

Dieses Angebot betrifft unsere großen Schulanfänger. Sie lernen auf spielerische Art und Weise den Umgang mit einer fremden Sprache.



Feste

Feste beleben und verschönern den Alltag. Nach Möglichkeit feiern wir die Feste, wie sie fallen. Feste wie, Erntedank, Martinsfest,



Nikolaus, Weihnachten, Fasching, Ostern, Schulanfängerabschlussfest und natürlich die Geburtstage Ihrer Kinder sind bei uns Tradition.

Ferien

Freie Tage, an denen wir immer geschlossen haben sind die Weihnachtsferien, Pfingstferien, Osterferien und 2 Wochen in den Sommerferien. Diese kindergartenfreien Tage erhalten Sie bei der Anmeldung Ihres Kindes.

Fehltage

Kommt Ihr Kind, aus welchem Grund auch immer, nicht in den Kindergarten/ die Krabbelstube, z.B. wegen Krankheit, Arztbesuch, Urlaub,..., rufen Sie bitte in „Ihrer“ Gruppe an, und geben Sie der Pädagogin Bescheid.

Bitte bis spätestens 8:30 Uhr anrufen!

Fotograf

Einmal im Jahr kommt der Fotograf zu uns ins Haus. Den genauen Termin bekommen Sie rechtzeitig per Elternbrief.

Fotos

Mit Fotos halten wir einerseits schöne Augenblicke im Kindergartenalltag fest, andererseits dienen „Ich kann Fotos“ dazu, um Ihrem Kind die eigene Entwicklung sichtbar zu machen. Die Fotos kommen in die Portfoliomappe mit vielen anderen Entwicklungsdokumentationen, die für jedes Kind bei Kindergarten- bzw. Krabbelstubeneintritt angelegt wird.



Freispiel

Freispiel bedeutet für Ihr Kind:

Freie Wahl -> des Spielpartners/der Spielgruppe

→ des Spielmaterials

→ des Spielortes (Bauplatz, Puppenstube,....)

→ der Spieldauer

In der Freispielzeit werden die Kinder dazu angeregt, Eigeninitiativen zu entwickeln und sich im sozialen Umgang miteinander und im selbstständigen Handeln zu üben.

Sie haben Gelegenheit, Erlebnisse in verschiedenen Spielformen zu verarbeiten. Die Kinder lernen Regeln zu akzeptieren und Konflikte zu lösen.



Ganzjahreskindergarten

Unser Kindergarten/Krabbelstube ist eine Bildungsinstitution, die als Ganzjahresbetrieb geführt wird. Das bedeutet jetzt aber nicht, dass wir nicht auch fixe Schließzeiten haben.

Unsere Schließzeiten siehe unter FERIEN!

Garten

Wir haben einen wunderschönen großen Garten zur Verfügung, mit den verschiedensten Spielgeräten, Sandplatz,.....

Nach Möglichkeit gehen wir mit den Kindern täglich hinaus, damit sie Bewegungserfahrungen an der frischen Luft sammeln können, und auch ihre Widerstandskraft -> Gesundheit stärken!



Geburtstag

An seinem wichtigsten Tag des Jahres steht das Geburtstagskind auch im Kindergarten im Mittelpunkt. Da es jeder Kollegin selbst überlassen ist, wie diese Feier gestaltet wird, erkundigen Sie sich bitte bei der jeweiligen gruppenführenden Pädagogin.

Gruppen

Die Kindergarten-/ Krabbelgruppe ist für Ihr Kind meistens der erste und wichtigste Sozialverband neben der Familie.

In unserem Kindergarten gibt es 4 Regelgruppen mit jeweils 23 Kindern, eine Integrationsgruppe mit 15 Kindern und 2 Krabbelgruppen mit jeweils 10 Kindern.

Die Gruppenzusammensetzung erfolgt altersgemischt, wobei wir nach Möglichkeit darauf achten, dass Kinder mit ihren Freunden in die gleiche Gruppe kommen. In der Gruppe sollen sich die Kinder geborgen und zugehörig fühlen.

Speziell die altersgemischte Gruppe fördert und begünstigt das soziale Lernen. Die jungen Kinder finden bei den älteren Kindern Hilfe und Unterstützung. Sie werden meist mit Rücksicht behandelt und finden Anregung oder Hilfe beim Spiel.

Doch auch die älteren Kinder profitieren von der Altersmischung. Sie lernen selbstständiger und hilfsbereiter zu werden und ihr Selbstbewusstsein wird durch den Respekt der jüngeren Kinder und durch die Erkenntnis, manches schon besser zu können und zu verstehen, gestärkt.

Gruppenraum

Wir bitten Sie, den Gruppenraum nicht mit den Straßenschuhen zu betreten, da auch der Boden zum Spielbereich der Kinder zählt.



Gesunder Kindergarten

Wir sind bei dem Projekt „Netzwerk Gesunder Kindergarten“ dabei. Mit diesem Netzwerk unterstützt das Land OÖ das pädagogische Fachpersonal beim Aufbau und bei der Gestaltung gesundheitsfördernder Strukturen und Prozesse im Kindergarten. Im Mittelpunkt steht das Kind, welches im Erwerb von altersgemäßer Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz gestärkt wird. Ein sorgsamer Umgang mit dem eigenen Körper und das Wissen über präventive Maßnahmen zur Gesunderhaltung unterstützen Kinder dabei, selbstbestimmt Verantwortung für ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit zu übernehmen.

Gummistiefel

Da wir bei (fast) jedem Wetter rausgehen wollen, wäre es gut, wenn jedes Kind ein Paar Gummistiefel im Kindergarten / der Krabbelstube hätte. Diese können auf dem gruppeneigenen Gummistiefelwagen aufbewahrt werden.



Hausschuhe

Ihr Kind braucht im Kindergarten Hausschuhe. Bitte kennzeichnen Sie diese mit dem Namen Ihres Kindes. Achten Sie beim Kauf darauf, dass Ihr Kind in den Hausschuhen einen guten Halt hat. „Schlapferl“, „Crocs“ & Co schränken Ihr Kind in der Bewegung stark ein. Überprüfen Sie bitte auch regelmäßig, ob die Hausschuhe noch in Ordnung sind und ob die Größe noch passt!



Homepage

Unser Kindergarten besitzt eine eigene Homepage ->

www.kindergarten-parz.at

Hier finden Sie aktuelle Informationen, Fotos, Termine,...

Wir sind stets bemüht unsere Homepage so aktuell wie möglich zu halten, was sich manchmal aus Zeit- und Personalmangel heraus etwas schwierig gestaltet.

Haftung

Für persönliche Dinge, die Ihr Kind in den Kindergarten/ die Krabbelstube mitbringt, wie z.B.: Spielzeug, Fahrzeuge,..... kann keine Haftung übernommen werden.



Infos

Im Kindergartenalltag gibt es eine Fülle an Informationen für die Eltern. Damit Sie über das Geschehen im Kindergarten und über wichtige Termine im Bilde sind, bitten wir Sie, immer die Posttaschen anzuschauen und auf eventuelle Aushänge im Kindergarten zu achten.

Infektionsfreiheitsschein

Bringen Sie uns bitte nach einer Infektionskrankheit Ihres Kindes, wie z.B. Scharlach, Hand-Mund-Fuß-Erkrankung,..... einen Infektionsfreiheitsschein vom Arzt. Ansonsten müssen wir Ihr Kind wegen bestehender Infektionsgefahr wieder nach Hause schicken.



Auch nach Lausbefall ist ein Infektionsfreiheitsschein vom Arzt notwendig.

Individuelle Förderung

Jedes Kind ist Baumeister seiner selbst!

Wir versuchen Ihr Kind dort zu unterstützen, wo es Hilfe braucht und bieten ihm individuell, je nach Entwicklungsstand, Neues an.

Interaktionen der Kinder

Spielen Kinder miteinander, dann gibt es auch hin und wieder Streit. Wir halten uns vorerst aus pädagogischen Gründen aus diesem Streit bewusst heraus und ermutigen die Kinder, miteinander eine Lösung zu finden. Falls die Kinder dazu nicht in der Lage sein sollten, dann greifen wir hilfreich ein, damit es zu einer gemeinsamen Problemlösung kommt und die Kinder lernen, künftig ihre Konflikte alleine zu regeln.

Wichtig ist uns, dass wir nicht gleich alles für das Kind von vorneherein regeln, denn damit verhindern wir, dass das Kind selbst aktiv wird und eigene Lösungsmöglichkeiten findet.

Integration

Jede Besonderheit hat Platz und bereichert unsere Gemeinschaft.

Integration heißt, Kinder mit Beeinträchtigungen in der Kindergartengruppe zu unterstützen und zu begleiten.

Integrationskinder werden von einer Stützkraft mit zusätzlicher Ausbildung und einer mobilen Sonderkindergartenpädagogin betreut.

In einer Integrationsgruppe ist außerdem die Kinderanzahl reduziert.



In unserem Haus legen wir Wert auf Dinge

wie:

- dass sich alle Kinder wohlfühlen
- respektvoller Umgang mit allen Menschen
- voneinander Lernen
- gleichberechtigtes Miteinander
- uneingeschränkte Wertschätzung
- Rahmenbedingungen schaffen, welche die Selbstständigkeit und andere Entwicklungsprozesse der Kinder fördern und zulassen
- Unterstützung in schwierigen Situationen, sowohl für die Eltern als auch für die Kinder



Jahreslauf

In unserem Kindergarten spielen die Jahreszeiten eine wichtige Rolle. Die für die Kinder sicht- und greifbaren Veränderungen in der Natur eröffnen ihnen vielfältige Lernerfahrungen.

Die Kinder entwickeln ein Gefühl für wiederkehrende Ereignisse im Jahreslauf. Wir möchten die Jahreszeiten mit den Kindern bewusst erleben und über alle Sinne erfahren. Möglichkeiten hierfür bieten das tägliche Spiel im Garten, Waldtage und die Behandlung jahreszeitlicher Themen.



Jahreszeitliche Kleidung

Regen-, Matsch- und Winterwetter sind für uns kein Hindernis in den Garten bzw. ins Freie zu gehen.

Bitte achten Sie auf wetter- und witterungsgerechte Kleidung!!

Ja

Sagen Sie JA zu einer guten Bildungspartnerschaft, JA zu einem offenen und vertrauensvollen Verhältnis zwischen Ihnen als Eltern und uns als Kindergarten/Krabbelstuben - Team.

Eine gute und reibungslose Zusammenarbeit ist für das positive Gelingen der Kindergarten-/Krabbelstubezeit Ihres Kindes unerlässlich.

Jause

Da wir „Gesunder Kindergarten“ sind, verhält es sich in den einzelnen Gruppen so, dass jede Woche ein anderes Kind einen Obstkorb für die gesamte Gruppe und Woche bringt.

In unseren Gruppen findet sowohl die gleitende als auch die gemeinsame Jause statt.

Bitte geben Sie Ihrem Kind eine gesunde Jause mit!!

- Der Umwelt zuliebe in einer Jausenbox, dies erspart unnötigen Abfall und eventuelle Jausenreste können ohne Probleme wieder eingepackt werden.



K

Kleber, Kleckse & Co

Es kann durchaus vorkommen, dass sich Farbkleckse, Kleberflecken oder sonstige Flecken auf die Kleidung Ihres Kindes verirren, obwohl wir den Kindern Mal- bzw. Bastelschürzen anziehen.

Daher bitten wir Sie, Ihrem Kind nur Kleidung, die auch schmutzig werden darf, in den Kindergarten/ die Krabbelstube anzuziehen.

Frei nach Maria Montessori:

„Wenn Sie Ihr Kind heute sauber aus dem Kindergarten/ der Krabbelstube holen, dann hat es nicht gespielt!“

Kleidung

Die Kleidung Ihres Kindes sollte so sein, dass es seinen Toilettengang alleine bewältigen kann. Gerne helfen wir natürlich beim Öffnen des Hosenknopfes oder auch beim Anziehen.

Bitte keine Gürtel anziehen, die schwierig zu öffnen oder schließen sind. Die Kleidung sollte immer

- ⇒ zweckmäßig,
- ⇒ stets wetterentsprechend (auch die Schuhe!)
- ⇒ unempfindlich

und so sein, dass Ihr Kind damit ungehemmt spielen, herumtoben und sich auch schmutzig machen darf.



Krankheit

Leider müssen wir manchmal feststellen, dass Kinder in den Kindergarten/die Krabbelstube kommen, die sich nicht wohl fühlen, d.h.,

- die stark erkältet sind,
- sich erbrochen haben,
- unter Durchfall leiden,
- Fieber haben,
- usw.....

Im Interesse dieses Kindes und auch der anderen Kinder, sollten kranke Kinder stets zu Hause bleiben.

Natürlich gilt dies nicht für jeden kleinen Husten oder Schnupfen, wenn sich das Kind ansonsten wohl fühlt.

Bei einer ansteckenden Krankheit informieren Sie uns bitte umgehend, damit wir eine Mitteilung (ohne Namensnennung!) machen können, und die anderen Eltern und gerade auch Schwangere rechtzeitig davon erfahren.

Kindergartenolympiade

Im Juni findet jährlich eine große Kindergartenolympiade im Linzer Stadion statt.

Mit unseren Schulanfängern nehmen wir an diesem Event teil.

Disziplinen denen wir uns dort stellen:

- Fußball
- Hürdenlauf
- Pendel-Staffel-Lauf
- Weit-Wurf
- Weit-Sprung
- Geschicklichkeitsbahn



- usw.....

Genauerer zu dieser Veranstaltung, d.h., wann, wo, wie, erfahren Sie rechtzeitig anhand eines Elternbriefes.

Kooperation mit der Schule

Die Kooperation mit der Volksschule ist uns sehr wichtig, um Ihren Kindern einen reibungslosen Übergang vom Kindergarten in die Schule zu ermöglichen.

Wir bemühen uns, gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B.:

- Besuch mit unseren Schulanfängern in der Schule
- Teilnahme an einer Unterrichtsstunde
- Schulanfängerabschlussfest gemeinsam mit den Lehrern der ersten Klassen,.....

zustande zu bringen.

Kooperationspartner unseres Hauses

- ⇒ Logopädischer Dienst
- ⇒ PGA-Zahngesundheit
- ⇒ Bücherei
- ⇒ Rettung
- ⇒ Feuerwehr
- ⇒ ÖAMTC
- ⇒ Entwicklungsdiagnostisches Zentrum (Fr. Mag. Dr. Hartl)

Kreativität

In unserem Haus wird Kreativität in allen Bereichen groß geschrieben!

Uns ist es wichtig Ihrem Kind Material, Raum und Zeit zur Verfügung zu stellen, damit es kreativ tätig sein kann.



Küche

Unsere Küche, in der jeden Tag mit regionalen Produkten frisch gekocht wird, wurde mit dem Zertifikat „Gesunde Küche“ ausgezeichnet.

Kinderzeichnungen

Die Bilder Ihrer Kinder sollten Ihre Anerkennung verdienen, denn jedes Bild ist ein kleines Kunstwerk, in dem viel Arbeit seitens Ihres Kindes steckt.



Laternen

Unsere Laternen für das Martinsfest sind aus Holz. Jedes Kind bekommt, wenn es im Kindergarten beginnt, so eine Laterne, die es selbst gestaltet.

Diese wird dann die ganze Kindergartenzeit hindurch verwendet.

Deshalb wird sie spätestens nach der Adventzeit wieder eingesammelt und im Kindergarten verwahrt.

Nur die Schulanfänger dürfen die Laterne zu Hause behalten.

Läuse

Läuse fühlen sich auf Köpfen sehr wohl. Deshalb kommt es öfter vor, dass Kinder Läuse haben.

Dies hat NICHTS mit mangelnder Hygiene zu tun und kann mit Mitteln aus der Apotheke gut bekämpft werden.



Darum bitten wir Sie, keine Scham zu haben und uns den Läusebefall Ihres Kindes, auch im Interesse der anderen Kinder und des Kindergartenpersonals, umgehend zu melden. Bevor Ihr Kind nach Läusen wieder in den Kindergarten/die Krabbelstube kommen darf, brauchen wir einen Infektionsfreiheitsschein vom Arzt!

Lernen

Die Fähigkeit zu Lernen ist für uns eine Grundvoraussetzung dafür, sich besser den Gegebenheiten des Lebens und der Umwelt anpassen zu können, darin sinnvoll zu agieren und sie gegebenenfalls im eigenen Interesse zu verändern. Die Fähigkeit zu Lernen ist Voraussetzung für Bildung. Unter Lernen versteht man den absichtlichen oder beiläufigen Erwerb von neuen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Im Kindergarten/der Krabbelstube lernen die Kinder voneinander und miteinander. Das eine Kind kann gut malen, das andere Kind hat tolle Spielideen, usw.

Wir möchten daher die Sinne und die Wahrnehmung der Kinder durch unterschiedliche Angebote fördern, damit Ihr Kind die Erfahrungen macht, die für seine Gesamtentwicklung und somit für sein weiteres Leben unerlässlich sind.

Liebevoller Umgang

Ein liebevolles Miteinander ist uns im Umgang mit unseren Kindern besonders wichtig. Die Kinder sehen uns als Vorbild und aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, den Kindern diese Werte vorzuleben.



Lachen

Lachen, Lärmen, Lebendigkeit gehören zum Kindergartenalltag dazu.

**Das Lachen der Kinder ist das Schönste,
denn man kann sich sicher sein,
dass es echt ist.**

Lob

Lob freut große wie kleine Menschen, es macht stolz und spornt an.
Aber gerade bei Kindern kommt es darauf an, WIE gelobt wird.

Es gibt da feine Unterschiede. Lob kann

- elterliche Freude
- pädagogische Anerkennung
- Wertschätzung und
- Stolz vermitteln -> vorausgesetzt es ist ehrlich gemeint und erfolgt nicht mechanisch.

Ist Lob mühelos zu erhalten, motiviert es nicht mehr. Bei uns im Haus wird darauf geachtet,

- dass Lob nicht als Manipulation verwendet wird
- dass das Lob ehrlich gemeint ist
- dass unser Lob auch berechtigt ist
- dass wir mit dem Lob achtsam umgehen.



Morgenkreis

Der Morgenkreis ist eines der wichtigsten Rituale. Hier finden sich alle zusammen und kommen erst einmal zur Ruhe. Jeder wird gesehen und begrüßt.

Dieses morgendliche Treffen nimmt gerade neuen Kindern die Angst vor der großen Gruppe, fördert das Gemeinschaftsempfinden, das Vertrauen und die Zufriedenheit unter den Kindern und stärkt außerdem das Selbstbewusstsein des Einzelnen, der sich hier mitteilen kann.

Mittagessen

In unserem Haus wird das Mittagessen täglich frisch mit regionalen Produkten in unserer hauseigenen Küche zubereitet.

Das Mittagessen findet bei uns, auf Grund der großen Nachfrage, für die jüngeren Kinder von 11:30 -12:00 und für die Schulanfänger von 12:00 - 12:30 statt.

Mittagsruhe

In der Zeit von 12:15 -13:30 ist bei uns im Haus Mittagsruhe. Die jüngeren Kinder können sich in dieser, in einer ruhigen Atmosphäre entspannen, zur Ruhe kommen, Eindrücke verarbeiten, Kraft tanken und sich ausruhen.

Die älteren Kinder, sprich die Schulanfänger, genießen ihre Ruhezeit in der Mittagsgruppe.



Medikamente

Im Kindergarten/der Krabbelstube dürfen keinerlei Medikamente verabreicht werden. Daher möchten wir Sie auch bitten, keine Medikamente in der Kindertasche mit zu geben und Ihr Kind selbst zur Einnahme zu veranlassen.

Dies kann für andere Kinder, die das beobachten, zu gefährlichen Situationen führen -> Allergie!!

Homöopathische Mittel, wie Globuli, Bachblüten..... fallen ebenfalls unter das Arzneimittelgesetz und dürfen somit von unserem Personal auch nicht verabreicht werden.



Nationen

Jedes Jahr freuen wir uns über bunt gemischte Kindergruppen aus verschiedenen Nationen.

Unser Ziel ist es, dass sich alle wohl fühlen und wir eine große Gemeinschaft bilden.

Nachmittage

An den Nachmittagen gibt es 2 Nachmittagsgruppen, in denen die Kinder aller Gruppen gemeinsam betreut werden.

Natur

Wir möchten mit den Kindern staunend die Natur entdecken und das Bewusstsein dafür wecken, dass sie lebenswichtig ist und geschützt



werden muss. Dazu gehören Aktivitäten wie Spaziergänge, Waldtage, etc ... die Spaß machen und Neugierde und Wissensdurst wecken. Aber auch im Kindergartenalltag sind Naturerfahrungen möglich: mit mitgebrachten Anschauungsmaterialien und natürlich bei uns im Garten.

Hier haben wir 3 Hochbeete zum Anpflanzen, Pflegen und zum Ernten. Ebenfalls haben wir einen kleinen aber feinen Naschgarten mit Ribisel, Himbeeren,....

Nichts

Oft kommen Kinder nach Hause und werden gefragt: " Was hast du heute im Kindergarten alles gemacht?"

Darauf lautet die Antwort nicht selten: " Nichts!"

In diesem Alter brauchen Kinder viel Zeit, um Erlebtes zu verarbeiten, bevor sie davon erzählen. Wollen Sie Genaueres über unsere Tagesaktivitäten wissen, scheuen Sie sich nicht uns zu fragen.

Notfall

Bitte geben Sie umgehend Bescheid, wenn sich Ihre Telefonnummer, sei es privat oder von der Arbeit, ändert.

Sollte einmal ein Notfall eintreten, müssen wir Sie unbedingt erreichen können.

Neugierde

Neugierde ist bei uns ganz wichtig und erwünscht, weil es jeden Tag etwas Neues zu entdecken und zu lernen gibt.



Obstkorb

Einmal in der Woche bringt ein Kind für die ganze Gruppe und die ganze Woche Obst und Gemüse mit.

Wir bereiten daraus Obstteller und Rohkostteller zu, die die Kinder bei der Jause gemeinsam essen können.

Offenheit

Um auf die Kinder optimal eingehen zu können, ist eine gute Zusammenarbeit von Eltern und pädagogischem Personal nötig. Es wäre schön zu wissen, was die Kinder gerade beschäftigt und wie sie sich fühlen.

Wir würden uns freuen, wenn wir offen und vertrauensvoll über das kindliche Empfinden, und über die Lebenssituation Ihres Kindes sprechen können.

Ordnung

Die Kinder lernen bei uns im Kindergarten Ordnung zu halten, sowohl mit den Materialien der Gruppe, als auch mit ihren persönlichen Sachen.

Bitte achten auch Sie darauf, dass Ihr Kind seinen Garderobenplatz ordentlich hinterlässt. Das hilft den Kindern und dem Personal die Übersicht über die einzelnen Plätze nicht zu verlieren und eine ordentliche Garderobe macht einen guten Eindruck.



P

Pädagogische Ziele

Ziel unserer Arbeit ist es, den Kindern eine ganzheitliche, persönlichkeits- und situationsorientierte Förderung zu bieten, die sich an den Interessen und Stärken der Kinder orientiert und damit den Kindern hilft:

- selbstsicher zu werden
- eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln
- Geschicklichkeit zu üben
- Kreativität und Fantasie zu entwickeln
- die individuelle Persönlichkeit zu stärken

Das Kind wird als „Ganzes“ wahrgenommen und so akzeptiert und respektiert.

Probleme

Sind da um gelöst zu werden!

Wenden Sie sich bitte an Ihre gruppenführende Pädagogin und vereinbaren Sie, wenn nötig, einen Gesprächstermin.

Posttasche / Postrolle

Mit dieser bringen die Kinder Informationen, Werkarbeiten,... mit nach Hause.

Bitte immer in die Tasche hineinschauen und am nächsten Tag wieder in den Kindergarten/die Krabbelstube mit geben.



Praktikanten/innen

Jedes Jahr bieten wir Schülern/innen und Auszubildenden aus weiterführenden Schulen, BAFEPs,..... die Möglichkeit, in unserem Haus die notwendigen Praktika zu absolvieren.

Das Spektrum reicht von Tages-, Wochen-, bis hin zu Schnupperpraktika. Meist haben die Schüler/innen konkrete Aufgaben und Pflichten, die sie während ihrer Zeit im Kindergarten/Krabbelstube unter Anleitung unserer Pädagoginnen erledigen.

Mit kleinen Kindergruppen erarbeiten sie die theoretisch gelernten Themen und versuchen sie in die Praxis umzusetzen.

Wir freuen uns darüber, dass unser Haus immer gerne von den Ausbildungsstätten, für ihre Schüler/innen, ausgesucht wird.

Praktikanten/innen bedeuten zwar zusätzliche Arbeit, jedoch bringen sie im Gegenzug auch immer wieder „frischen Wind“ mit und wir bekommen so auch immer verschiedenste Anregungen für unsere tägliche Arbeit.

Portfolio

Für jedes Kind wird bei Kindergarten-/Krabbelstubeneintritt eine Portfoliomappe angelegt.

Die Mappen sind dazu da, die Entwicklung des einzelnen Kindes, seine Stärken, seine Kompetenzen und seine Lernschritte sichtbar zu machen und festzuhalten.

Die Portfolios sind für die Kinder jederzeit zugänglich, für andere Kinder und die Eltern nur mit Zustimmung des jeweiligen Kindes, da diese Mappen Eigentum der Kinder sind.

Am Ende der Kindergartenzeit nimmt jedes Kind seine Mappe mit nach Hause.



Persönlichkeit

Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit mit besonderen Fähigkeiten, Eigenheiten und Interessen.

Die Kinder werden bei uns individuell gefördert und gefordert.



Qualität

In unserem Haus wird großer Wert auf eine ständige Qualitätssicherung gelegt. Deshalb nehmen wir regelmäßig an Schulungen, Fortbildungen und Seminaren teil, um für Ihr Kind immer auf dem neuesten Stand hinsichtlich der pädagogischen Arbeit zu sein.

Unserer Meinung nach wird die Qualität eines Kindergartens/ einer Krabbelstube nicht durch die Anzahl, die Schönheit und Perfektion der mit nach Hause gebrachten Bastelarbeiten sichtbar, sondern dadurch, dass auf die Kinder individuell eingegangen und sie bestmöglich gefördert werden.

Quatsch machen

..... gehört zum Kind sein dazu. Kinder müssen auch mal Quatsch machen dürfen, um ihre Grenzen zu erfahren.



R

Rängeleien

.... Sind im Kindergarten nichts Außergewöhnliches. Spielen zwei oder mehrere Kinder miteinander, so kann es auch mal zu Unstimmigkeiten kommen.

Unser Anliegen ist es, dass die Kinder lernen, ihre Konflikte selbst zu lösen. Haben wir jedoch den Eindruck, dass dies nicht möglich ist, bieten wir den Kindern Möglichkeiten an, ihren Streit beizulegen oder Kompromisse einzugehen.

Falls Ihnen durch Ihr Kind Dinge zugetragen werden, die Sie beunruhigen, dann suchen Sie bitte das Gespräch mit der betreffenden Pädagogin, um eventuelle Probleme schnell und zur Zufriedenheit aller aus der Welt zu schaffen.

Regeln

Ein Zusammenleben in einer Gemeinschaft ist nur möglich, wenn Regeln beachtet werden.

Deshalb erstellen wir gemeinsam mit den Kindern Regeln.

Diese Regeln müssen auf die Situation und die Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt sein, nur dann sind sie auch sinnvoll.

Wir achten alle darauf, dass diese wichtigen Regeln eingehalten werden, damit eine Gleichbehandlung aller Kinder transparent wird.

Wofür gibt es Regeln?

Regeln begleiten von Anfang an unser Leben, damit wir uns u.a. auch in der Schule, im Beruf, im Sportverein, in der Familie etc. gut zurechtfinden und eine Orientierung haben.



Schon als Kind sollte man lernen, dass man wertschätzend mit seinen Mitmenschen umgehen sollte. Ebenfalls mit Gegenständen und Dingen, die einem gehören oder auch nicht gehören. Ein Unterscheiden zwischen "Mein" und „Dein" sollte den Kindern bewusst werden.

Regelmäßigkeit

Bitte achten Sie auf einen regelmäßigen Besuch Ihres Kindes im Kindergarten/der Krabbelstube.

Nur so bekommt Ihr Kind die Möglichkeit, sich in der Gruppe zu integrieren und kann Bindung zu anderen Kindern aufbauen.

Unsere Themenbereiche beinhalten immer wieder Aktionen, die über mehrere Tage und Wochen gehen, und es ist schade, wenn Ihr Kind nur einen Teil davon miterlebt.

Rituale

Diese sind für Kinder besonders wichtig. Sie geben Ihnen Halt, Sicherheit, Struktur und Orientierung.

Rücksicht

Rücksicht auf andere zu nehmen ist im Zusammenleben besonders wichtig. Gerade in altersgemischten Gruppen ist dies immer wieder Thema.



Sonderkindergartenpädagogin

Unsere Kolleginnen der Integrationsgruppe werden in ihrer Arbeit regelmäßig von einer mobilen Sonderkindergartenpädagogin unterstützt.

Situationsorientierter Ansatz

Wir arbeiten nach dem Prinzip des „Situationsorientierten Ansatzes“. Das bedeutet, dass wir die Kinder „da abholen wo sie stehen“ -in ihrer Entwicklung, ihren Interessen und Bedürfnissen. Darauf bauen wir dann unsere Angebote für die Kinder auf.

Schnuppertag

Diesen sogenannten Schnuppertag gibt es nur für beginnende Kindergartenkinder. Im Juni werden alle Kinder, die für Herbst im Kindergarten angemeldet sind, zu einem Schnuppertag in ihre jeweilige Gruppe eingeladen, um die Räumlichkeiten und ihre Kindergartenpädagogin kennenzulernen.

Die Einladung erfolgt Anfang Juni per Post.

Sprachstandsfeststellung

Nach einer im Kindergarten, durch die jeweilige gruppenführende Pädagogin, gemachten Sprachstandsfeststellung, erhalten Kinder mit sprachlichen Defiziten, zusätzliche und individuelle Sprachförderung, um ihre Sprachkompetenz zu erweitern, vertiefen und zu festigen.



Schulvorbereitung

Die 5-6jährigen Kinder werden im Laufe des Kindergartenjahres immer wieder zu Gruppen zusammengefasst. So können sie mit gezielten Angeboten und Aktivitäten auf den Schuleintritt vorbereitet werden.

Schulvorbereitung zeichnet sich u. a. durch die ganzheitliche Arbeit mit dem Kind aus. Zahlreiche Kompetenzen wie,

- grob-und feinmotorische Fähigkeiten,
- Wahrnehmungsdifferenzierung,
- emotionale Stabilität,
- Gruppenfähigkeit,
- Selbstständigkeit und
- positive Arbeitshaltung

werden durch die gesamte Erziehungs-und Bildungsarbeit im Kindergarten, nicht nur vor dem Schuleintritt, gefördert.

Der Kindergarten hat die Aufgabe, das Kind auf den Schuleintritt vorzubereiten. Die Kooperation zwischen Schule und Kindergarten ist hierbei sehr wichtig.

Selbstständigkeit

Durch unsere Arbeit möchten wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen, die Kinder zur Selbstständigkeit zu erziehen.

Dies gelingt, wenn wir an einem Strang ziehen. Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, Erfahrungen mit Schere, Kleber und Farbe zu machen.

Ebenso wichtig ist der Umgang mit Messer und Gabel.

Geben Sie Ihrem Kind den dafür nötigen „Raum“, um selbstständig werden zu können.



Das beginnt schon beim Bringen oder Abholen der Kinder. Ihr Kind sollte probieren, alleine seine Jacke aus-oder anzuziehen und an den Haken zu hängen. Ebenfalls sollte es versuchen seine Schuhe selbst an-oder auszuziehen und sie unter der Garderobe in das dafür vorgesehene Schuhfach zu stellen, auch wenn dies etwas zeitaufwendiger sein sollte.

Spiel

Spiel ist nicht gleich Spielerei!

Das Spiel ist „Hauptberuf“ eines jeden Kindes. Spielen bedeutet demzufolge Lernen und Erwerb von Kompetenzen.

**„Nur ein Kind, das ausreichend gespielt hat,
kann auch ausdauernd lernen!“**

Soziales Miteinander

Das zwischenmenschliche Miteinander ist uns sehr wichtig. Zu Beginn steht das Orientieren und Kennenlernen. Im täglichen Beisammensein lernen die Kinder dann Fähigkeiten wie:

- sich gegenseitig helfen
- aufeinander warten
- einander zuhören
- Konflikte miteinander lösen
- gemeinsam Ziele zu entwickeln und
- Freundschaften zu bilden und zu halten



Sprachförderung

Für Kinder, die im sprachlichen Bereich Defizite aufweisen, gibt es bei uns eine intensive und gezielte Sprachförderung, mit einer eigens dafür angestellten Pädagogin, die mit diesen Kindern in Kleingruppen die sprachliche Kompetenz der Kinder fördert.



Team

Eine wichtige Voraussetzung für unsere pädagogische Arbeit ist eine positive und offene Teamarbeit. Gemeinsam tragen wir die Verantwortung dafür, dass im Kindergarten/ der Krabbelstube unsere pädagogischen Ziele erreicht werden. Unterschiedliche Ansätze erfordern Toleranz und führen im Team zur gemeinsamen Suche nach Kompromissen.

Turnen

Bewegung wird bei uns ganz groß geschrieben. Wir gehen jeden Tag mit den Kindern in den Bewegungsraum. Die Kinder brauchen eine kurze Hose und ein kurzes Leiberl.

Das Turngewand bitte regelmäßig zum Waschen mit nach Hause nehmen.

Trinken

Wir bitten Sie den Kindern keine gesüßten Säfte mit zu geben. Im Kindergarten/der Krabbelstube hat Ihr Kind immer die Möglichkeit frisches Wasser zu trinken.



Tagesablauf

Den Tagesablauf gestaltet jede Gruppe individuell. Dazu gehören neben der Begrüßung und Verabschiedung, der Morgenkreis, das Freispiel, die Bewegungsbaustelle, das Spiel im Garten, Spaziergänge, sowie verschiedenste pädagogische Angebote.

Träger

Alleiniger Träger/Erhalter unseres Kindergartens/unsere Krabbelstube ist die Stadtgemeinde Grieskirchen.

Es besteht jedoch eine Kooperation mit den Gemeinden Tollet und St.Georgen.

Tür-und Angelgespräche

Sogenannte Tür-und Angelgespräche sind wichtig und unerlässlich. So werden die Gespräche bezeichnet, die spontan und kurzzeitig zwischen Fachkraft und Eltern stattfinden.

Sie beinhalten z.B. einen kurzen Austausch über Befindlichkeiten des Kindes oder Geschehnissen während des Tages.

Sie dienen zur kurzen gegenseitigen Information. Für ausführliche Gespräche vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin.

Telefon

Bei Krankheiten, Urlaub oder sonstigem Fehlen Ihres Kindes, bitten wir Sie um telefonische Benachrichtigung. Dies gilt besonders bei ansteckenden Krankheiten.



Umgang

Uns ist ein höflicher, respektvoller Umgang mit Ihnen und Ihrem Kind sehr wichtig. Diese Wertschätzung bekommen die Kinder auch im Gruppenalltag vermittelt und vorgelebt.

Auch der respektvolle Umgang zwischen den Kindern ist uns ein großes Anliegen und darauf wird bei uns auch sehr geachtet.

Umwelt

Der achtsame Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen wird bei uns im Kindergarten/der Krabbelstube als sehr wichtig empfunden. Beim Spiel im Freien lernen die Kinder Naturmaterialien zu schätzen und entwickeln Achtung vor der Natur.

Im Kindergarten/der Krabbelstube leisten wir einen Beitrag zum Umweltschutz, in dem wir unseren Müll trennen und versuchen mit den Ressourcen schonend umzugehen.

Unternehmungen

Während des Tagesgeschehens können verschiedene Unternehmungen oder Spaziergänge stattfinden. Da diese auch kurzfristig und nicht angekündigt sein können, ist es wichtig, dass Ihr Kind pünktlich im Kindergarten/der Krabbelstube ist und wetterfeste Kleidung trägt.

Sollten Sie Ihr Kind einmal früher abholen müssen, geben Sie uns beim Bringen bitte Bescheid, damit wir dann nicht unterwegs sind.



V

Verpflichtendes Kindergartenjahr

Das verpflichtende Kindergartenjahr gilt für alle 5-6 jährigen Kinder, die das letzte Jahr, vor dem Eintritt in die Schule, den Kindergarten besuchen.

Diese Kinder müssen wöchentlich für mindestens 20 Stunden in der Bildungszeit(8:00-12:00) im Kindergarten sein.

Ein Fernbleiben ist nur dann gerechtfertigt, wenn eine Erkrankung vorliegt.

WICHTIG: Kann Ihr Kind einmal nicht in den Kindergarten kommen, unbedingt die Pädagogin informieren.

Verantwortung

Bei Festen bzw. beim Abholen obliegt die Verantwortung für Ihr Kind bei Ihnen, sobald Sie im Haus oder Garten sind.

Vertrauen

Bitte haben Sie Vertrauen zu uns und in unsere Arbeit. Wir wissen, dass es Eltern sehr schwer fällt, Ihr Kind, das bis zum Eintritt in den Kindergarten/die Krabbelstube immer unter Ihrer Obhut stand, nun in andere Hände zu geben.

Doch für die Entwicklung Ihres Kindes ist der Umgang mit anderen Kindern und neuen Bezugspersonen sehr wichtig, und unsere Ausbildung befähigt uns, Ihren Kindern einen angemessenen Rahmen für diese Entwicklungsstufe zu geben.



Vorbereitete Umgebung

Mit vorbereiteter Umgebung ist der Entwicklungs- und Lernort des Kindes gemeint, also überall da, wo Kinder leben, sollte diese Umgebung vorbereitet sein, um dem Kind die Möglichkeit zu geben, aus sich heraus tätig zu sein bzw. zu werden.

Sie muss attraktiv gestaltet sein und einen hohen Aufforderungscharakter haben.

Vergessen

Bitte achten Sie immer darauf, dass Ihr Kind seine Jacke, Tasche, ... etc. wieder mit nach Hause bringt, denn im Laufe eines Kindergartenjahres bleiben sehr viele Sachen liegen.

Vergleiche

Vergleiche zwischen den einzelnen Gruppen schaffen Konkurrenzsituationen, die wir als Team unbedingt vermeiden möchten, weil sie die Arbeit unnötig erschweren.

Bitte akzeptieren Sie die unterschiedlichen Situationen in den Gruppen aufgrund der Altersstruktur, der Lebenssituation und des Entwicklungsstandes der Kinder, aber auch der Arbeitszeit, der Familiensituation und der Stärken sowie Schwerpunkte der einzelnen Mitarbeiterinnen.

Auch wir sehen Ihr Kind als einzelne Persönlichkeit mit ganz besonderen Stärken und vergleichen es nicht mit anderen Kindern.



W

Werarbeiten aus Holz

Je nach Situation und Bedürfnis der Kinder bieten wir einfaches Werken mit Holz an.

Wir besitzen eine tolle Werkbank sowie geeignetes Werkzeug für die Kinder. Ihre Werke dürfen die Kinder anschließend mit nach Hause nehmen.

Wertschätzung

Unserem Kindergartenalltag nützt es, wenn wir nicht nur dem Kind, sondern auch uns untereinander als Erwachsene mit einer gegenseitigen Wertschätzung entgegentreten.

Dazu gehört auch, dass man sachlich Kritik oder Verbesserungsvorschläge vorträgt und sich gegenseitig zuhört.

Wunsch eines Kindes

„Hilf mir, es selbst zu tun.

Zeig` mir wie es geht.

Tu es nicht für mich.

Ich kann und will es alleine tun.

Hab` Geduld meine Wege zu begreifen.

Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauch ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.

Mute mir auch Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen!“

(Maria Montessori)



Wissen

Kinder haben einen unerschöpflichen Wissensdurst. Bei uns finden sie Raum und Zeit zum Forschen und Experimentieren. Wir greifen Interessen der Kinder auf, damit sich aus kleinen Forschern von heute, kreative und selbstständige Menschen von morgen entwickeln können.



X-beliebig

..... ist bei uns niemand!

In unserem Haus ist jeder gern gesehen und herzlich willkommen!

XY-ungelöst

..... ist zwar eine beliebte Fernsehsendung-vielleicht für Erwachsene, für Kinder sicher nicht!!

Das gleiche gilt für die vielen „explosiven“ Sendungen in den verschiedensten Fernsehkanälen, die den Kindern Angst machen. Angst vor der Welt und dem Leben, wo Vertrauen in die Zukunft doch so wichtig wäre.

XY-ungelöst

..... gibt es aber auch oft bei Kleidungsstücken, die liegen bleiben und keiner mehr weiß, wem sie gehören.

DESHALB bitte immer alles beschriften!!!



Zahngesundheit

2x im Jahr kommt eine Mitarbeiterin des PGA zu uns in den Kindergarten und zeigt den Kindern auf spielerische Weise, wie man richtig Zähne putzt und spricht mit ihnen über gesunde Ernährung. 1x im Jahr wird ein Workshop für die Schulanfänger angeboten mit einer zahnärztlichen Untersuchung. Diese Untersuchung findet nur mit Einverständniserklärung der Eltern statt.

Zivildienster

In unserem Kindergarten dürfen wir uns jedes Jahr über einen Zivildienster freuen. Dieser muss zu Beginn des Kindergartenjahres eine Ausbildung zum Helfer absolvieren.

Der Zivildienster unterstützt unser Team in den unterschiedlichsten Bereichen und ist bei den Kindern sehr beliebt.

Zeit

Sie ist ein ausgesprochen wichtiger Punkt in der kindlichen Entwicklung. Kinder brauchen Zeit um zu lernen, um ihre Fantasien auszuleben, um Fehler und Erfahrungen zu machen und noch für viele weitere Dinge.

Erwachsene erinnern sich gern an ihre Kindheit und wünschen sich ab und zu diese Unbeschwertheit zurück.

Wir möchten Ihrem Kind gemeinsam mit Ihnen die Zeit geben, die es braucht. Lassen wir Ihr Kind so lange Kind sein, wie es geht, denn



diese Zeit wird nie wieder zurückkehren und auch Ihr Kind soll sich mit Freuden an seine Kindheit erinnern können.

Zu guter Letzt

Wünschen wir Ihnen, Ihrem Kind und uns eine fröhliche, abwechslungsreiche, geborgene, spannende, harmonische, wertvolle und lebendige Kindergartenzeit.